



## *Joseph Stoll - Heimatforscher - Heimatdichter - Bensheimer*

### Die „Hottentotten“ von Auerbach Zeitungsartikel BA vom 14.01.1975

#### Die "Hottentotten" von Auerbach

Es ist sehr erfreulich, daß der BA mit der Aktion "BA-Leser helfen mit" sich an der Auswertung unseres Stadtarchivs beteiligt und dessen Pfleger, Herrn Blüm, tatkräftig unterstützt. Hierfür sei einmal herzlich "danke schön" gesagt. Leider erfahren die BA-Leser in der Regel nicht die Lösung der "Bilderrätsel", obwohl manche eine größere Bedeutung haben als nur die Feststellung von Angehörigen eines Jahrgangs. Ein solches besonderes Bild erschien am 28. 12. 1974 und zeigt die Mitglieder der Bondelzwartsen. Es erscheint mir angebracht, hierzu einiges zu erklären.

Die Bondelzwartsen sind ein Hottentottenstamm, die im Herero- und Hottentotten-Aufstand 1904 der schwachen deutschen Schutztruppe in der ehemaligen Kolonie Deutsch-Südwest sehr zu schaffen machte. Es war wohl die Freude am Besonderen, welche die hier ansässige Stammtischgesellschaft bewog, diesen Namen zu wählen. Ihre Mitglieder gehörten honorigen Kreisen an, die Geselligkeit und Lebensfreude auf ihr Panier geschrieben hatten. Außer J. Stoll gehörten Dr. Angermeier, Buchhändler Kaulbach, Weinhändler K. Klingel, Pr. Fr. X. Kieffer, Gerichtsassessor Dr. Schmidt, Professor Dr. Henkelmann, Dr. med. Alberts u.v.a. zu diesem Stammtisch.

Frau M. Stoll-Berberich, Verwalterin des Nachlasses von Josef Stoll, ist im Besitz eines in Leder gebundenen Buches, in dem die Mitglieder und Veranstaltungen des Stammtisches eingetragen sind. Einem darin eingeklebten Bericht einer Frankfurter Zeitung vom 2. 3. 1906 sind die folgenden Zeilen im Auszug entnommen, da sie am besten ein Bild über die Stammtischgesellschaft geben:

"Die Bondelzwarts in Auerbach sind weder Kaffern noch überhaupt Wilde. Es sind völlig gesittete harmlose Menschen, Einwohner von Auerbach, Bensheim, Darmstadt, Worms und anderen hessischen Orten, die den Drang in sich verspüren, ihrem Humor üppig die Zügel schießen zu lassen. Ursprünglich eine kleine Stammtischgesellschaft, hat das fröhliche Völkchen, das aus den hervorragendsten Persönlichkeiten jener Orte besteht, die Bezeichnung Bondelzwarts angenommen und im Hotel Bauer in Auerbach einen Kraal errichtet, bei dessen Ausschmückung erste künstlerische Kräfte mitgewirkt haben. Ganz besondere Verdienste um den Kraal, der als eine Sehenswürdigkeit Auerbachs bezeichnet werden kann, hat sich Herr Architekt Stoll erworben, der den ganzen Raum künstlerisch ausgestaltet hat. Ein sehr schönes Wandgemälde entstammt dem bekannten Maler Bahner. Auch andere bekannte Größen sind durch Widmungen vertreten, Vom Reichskanzler Grafen Bülow, von General von Trotha und anderen sind eigenhändige Schreiben unter dem Thron-Baldachin aufgehängt, die die Genannten im Hinblick auf die Originalität der Gesellschaft gesandt haben. (Auch die Antwort auf ein Glückwunschtelegramm an den damaligen Großherzog ist noch vorhanden, d. Vf.). Einer der hervorragendsten Bondelzwarts ist Ernst Freiherr von Wolzogen, der Überbrettl-Baron, mit seiner lustigen Ehefrau Elsa Laura. Beide nehmen an den Veranstaltungen der Bondelzwarts oft und gern teil. Zum gestrigen 1. Stiftungsfest war in dem von Gärtner Henkel prächtig dekorierten Saale des Hotels Bauer, der von einem „echten“ Schwarzen bewacht wurde, eine große Zahl von Gästen erschienen. Der Oberbondelzwarts (Dr. med. Schulze), bekleidet mit Purpur, Hermelin und Krone, eröffnete die Feier durch seine geistreiche, humordurchwürzte Ansprache, auf die im Namen der Gäste unter Überreichung eines zwei Quadratmeter großen Panamahutes erwidert wurde. Es folgte Vortrag auf Vortrag von denen einer den anderen immer übertraf - erwähnt seien die köstliche Kapuzinerpredigt des Herrn Sommerlatte, die Schillers Original in nichts nachsteht, und die witzsprühenden Tafellieder der Herren Dr. Schulze und Holl.



## Joseph Stoll - Heimatforscher - Heimatdichter - Bensheimer

Die „Hottentotten“ von Auerbach  
Zeitungsartikel BA vom 14.01.1975

Ganz besonderes Vergnügen bereitete der Aufzug des Hofstaates, der einige wichtige Amtshandlungen vornahm, einen Herrn durch drei kräftige Schwerthiebe zum Bondelzward erhob und eine Anzahl Orden verteilte, fast soviel, wie wirkliche Könige zu verteilen pflegen, wenn sie gut aufgelegt sind. Die Bondelzwards verstehen es in hervorragender Weise, Feste zu feiern".

Dieser Feststellung muß man unbedingt beipflichten, wenn man die Berichte über die Veranstaltungen liest. Das veröffentlichte Bild zeigt die Bondelzwards anlässlich der Einweihung der – Bondelzwardsruhe bei ihrem Frühlingsfest am 26. Mai 1906 in Wiemers Mühle bei Auerbach

W. Fillauer

Heimatvereinigung „Oald Bensem“  
Bensheim, Bahnstraße 17

**BA vom 28.12.1974, Seite 3**



BA-Leser helfen mit wenn es um die Auflösung des Bilderrätsels geht. Das Foto entstand 1906 bei der Übergabe der Bondelzwardsruhe in Auerbach. Neben den Namen der Personen interessiert diesmal auch, etwas über den Sinn und Zweck des Vereins zu erfahren. Verschiedene Herren, unter anderem Josef Stoll, tragen Karnevalsorden. Hat es sich bei dem Stammtisch der Bondelzwards um einen Karnevalsverein gehandelt? Stadtarchivar Blüm, An der Stadtmühle 3, freut sich über Hinweise. Das Original des Bildes liegt im Stadtbüro des Bergsträßer Anzeigers aus.

Lösung:

1. Leonhard, 2. Seyfert, 3. Stoll, 4. Sieben, 5. Schulze, 6. Holl, 7. Frh. von Wolzogen, 8. Erlösser, 9. Richter, 10. Schmidt, 11. Sommerlatte, 12. Müller, 13. Wiemer, 14. Alberts, 15. Schäfer, 16. Henkel, 17. Lanz, 18. Klingel, 19. Lanz, 20. Fell, 21. Müller, 22. Schwebel, 23. Petersen, 24. Grill